

## Anhang I: Einige Münzen.



1. Denarius quadrigatus, 83 v. Chr.  
Juppiterköpfl. — Rs. In der Quadriga  
Victoria.



2. Denarius bigatus, 92 v. Chr.  
Romaköpfl. — Rs. In der Biga Bitulus,  
König der Arverner.



3. Regenbogenschüsselchen.  
Sinnlose Darstellung. — Rs. Bogen,  
darunter 3 Kugeln.

Im Verkehr mit den Römern lernten die Deutschen römische Münze kennen. Beliebte waren die republikanischen Silbermünzen mit gekerbtem Rande (*serrati*) sowie die mit dem Zweigespann (*bigati*). Tacitus Germ. 5. An der oberen Donau wurden schon in vorrömischer Zeit von keltischen Stämmen Goldmünzen geprägt, die sogenannten Regenbogenschüsselchen, deren Gepräge griechischen Münzen entlehnt, aber sehr entstellt ist.

Anm.: G = Gold, S = Silber, Rs = Rückseite.



4. Quinar des Ostgotenkönigs Athalarich  
(526—534). *D(ominus) N(oster) Iustina-  
rian(us) Aug(ustus)*. Brustbild Justinianus —  
Rs. *D. N. Athalaricus Rex*.

Die ersten Münzen germanischer Stämme schließen an die römische Währung an und tragen noch das Brustbild der Kaiser. Die häufigste Merowingermünze ist eine kleine Goldmünze, der Triens (=  $\frac{1}{3}$  Solidus); gewöhnlich wird darauf der Münzmeister und die Prägestätte genannt.



5. Merowingier Triens von Metz.  
*Mettis civitati*. —  
Rs. *Arsoalds monst(aria)*.



6. Denar Pipins (752—768).  
*Pip(ina)*. — Rs. *R(egis) F(ranco)rum*.



7. Denar Karl d. Gr. (768—814), von Straßburg.  
*Carl(us) R(egis) F(ranco)rum*. —  
Rs. *Civitas Argemoratium*.



8. Denar Heinrichs II. (1002—1024), von Augsburg.  
*Henric(us) R(egis)*. Gekröntes Brustbild. —  
Rs. *Aug(usta) civitas*.

Karl d. Gr. machte die Prägung seines Vaters fortsetzend, das Silber zum Währungsmetall. Aus einem Pfund Silber (= 367 Gramm) werden 240 Denare oder Pfennige geschlagen. 12 Denare bilden einen Schilling (Solidus), der indes nur als Rechnungsmünze existiert. (Noch heute in England: 1 Pfund = 20 Schilling = 240 Pfennig.)



9. Friedrich Barbarossa (1152—1190).  
*Frideric(us) Imp(erator)*.  
Der Kaiser hält in der R. ein Lilienzepter,  
in der L. den Reichsapfel.



11. Brakteat von Konstantin aus der Zeit  
Friedrichs II. (1215—1250).  
Das Brustbild des Kaisers mit zwei  
Lilienzeptern.



10. Abt Johannes von Hersfeld  
(1201—1213).  
*Johanna Hersfeldensis*, der Abt mit Krummstab  
und Buch.

Brakteaten nennt man Denare aus sehr dünnem Silberblech mit einseitiger Prägung (1150—1320). Die Mehrzahl ist ohne Umschrift, bei anderen ist die Schrift oft unvollständig und mangelhaft.